Bericht 2020 /2021

Barbara Kopf

25 Jahre +2
Aktiv im Stadtteil

FREIZEITHAUS
KIRCHDORF-SÜD

Freizeithaus Kirchdorf-Süd
Quartier e.V.
Leitung: Barbara Kopf
Raumvergabe: Bettina Timmer
Hausmeister: Richard Schulz

Stübenhofer Weg 11
21109 Hamburg

Tel.: 040-750 73 53

info@freizeithaus-kirchdorf.de

www.freizeithaus-kirchdorf.de
www.wilhelmsburg-touren.de

Institutionell gefördert vom Bezirksamt Hamburg-Mitte

Inhalt	Seite
Das Corona-Jahr 2020	*2*
2. Offener Brief der AG Kirchdorf	*3*
Themen der AG Kirchdorf	*5*
Unser Jahr 2020	*7*
Hauptaktivitäten	*7*
In Kürze unsere Zahlen	*7*
Unser Team	*8*
Instandhaltungsmaßnahmen	*9*
Feiern	*9*
Kurse	*10*
Gruppen	*10*
Kinderkultur	*11*
www.wilhelmsburg-touren.de	*11*
Zusammenarbeit mit dem CCi	*11*
Einzelveranstaltungen, Stadtteilkultur	*11*
Kleiderkammer	*11*
Ausstellungen	*12*
Gremien, meetings, Workshops	*12*
Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit	*12*
Netzwerk gegen Rechts Wilhelmsburg	*13*
Ausblick, Ziele, Themen und Projekte 2021	*15*

Das Corona-Jahr 2020

Dieser Bericht ist anders. Corona hat uns alle beschäftigt, beeinträchtigt. Allgemein wird gesagt, dass die Pandemie die Widersprüche in der Gesellschaft verschärft; die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander.

Das ist bitter, für das Quartier, indem wir arbeiten.

Deshalb steht am Anfang des Berichtes der

2. Offener Brief der AG Kirchdorf :

Das Quartier Kirchdorf-Süd braucht dringend 2.500 bis 3.000 Impfdosen
und mehrsprachige Informationen

Auf unseren 1. Offenen Brief gab es wenige Reaktionen. Frau Fegebank und Herr Tschentscher haben sich gar nicht gemeldet, auch nicht ihre SprecherInnen.

Die Gesundheitsbehörde wird das Infomobil für 2 Stunden im Juni nach Kirchdorf-Süd schicken. Das ist nett, aber viel zu wenig.

Wir hören von neuen Ideen aus dem Bezirksamt-Mitte.

Unsere nachdrückliche Forderung lautet deshalb:

Das Quartier Kirchdorf-Süd braucht dringend ein niedrigschwelliges Impfangebot vor Ort mit 2.500 bis 3.000 Impfdosen und mehrsprachige Informationen von GesundheitsberaterInnen.

Die AG Kirchdorf ist ein professionelles Netzwerk, das langjährig in der Großwohnsiedlung Kirchdorf-Süd arbeitet.

Es sind dabei: Schulen, Kitas, Freizeit-, Kultur- und Jugendeinrichtungen, Beschäftigungsträger und soziale Organisationen.

Wir adressieren diesen Offenen Brief an 3 Gruppen:

Die zuständigen Mitglieder des Hamburger Senats: Herrn Peter Tschentscher, Frau Katharina Fegebank und Frau Melanie Leonhard, sowie an das Bezirksamt-Mitte mit seinem Leiter Herrn Falko Droßmann,

An die BewohnerInnen der Wil- helmsburger Nachbarschaften

An alle anderen HamburgerInnen

Wir müssen unseren Appell im Offenen Brief von Anfang Mai noch einmal entschieden wiederholen:

Vergesst die Menschen in Kirchdorf-Süd nicht!

In Wilhelmsburg ist das Quartier Kirchdorf-Süd mit Abstand am dichtesten besiedelt. Rund 11% aller Einwohner der Elbinsel Hamburg Wilhelmsburg leben hier auf 0,4 qkm.

Die Großwohnsiedlung Kirchdorf-Süd mit einer Einwohnerdichte von 14.300 Einw. je qkm gehört zu den am dichtesten besiedelten Quartieren Hamburgs im Stadtteil mit der höchsten Inzidenz Hamburgs.*

Das ist nur wenigen bewusst. Wer über Wilhelmsburg spricht, denkt zuerst an das Reiherstiegviertel. Die Menschen in Kirchdorf-Süd leben seit langem damit, dass sie einfach vergessen werden. Das darf sich nicht wiederholen. Denn diesmal betrifft es unmittelbar Leben und Gesundheit, wenn Kirchdorf-Süd bei der Bekämpfung der Pandemie vergessen wird. Hier wohnen Menschen, die sich wenig schützen können: Es gibt viele Familien und viele junge Menschen, die auf beengtem Wohnraum leben. Sie haben prekäre Beschäftigungen und kaum Möglichkeiten für Home Office. Die Buslinie 13 zur S-Bahn und die S3/S31 sind oft überfüllt. Genauso wie auf der

Veddel gibt es nur eine Hausarztpraxis und einen Discounter. Auch der Sozialindex ist ähnlich. Die Veddel hat rund 4.500 Einwohner. Kirchdorf-Süd hat knapp 2.000 Einwohner mehr.

(* Die höchste Inzidenz laut Statistik vom 07.04.2021 gab es im Stadtteil mit der Postleitzahl 21109. Hier liegen das sehr dicht besiedelte Quartier Kirchdorf-Süd, gefolgt von den Quartieren Korallusviertel, Bahnhofsviertel, Schwentnerring).

Für eine echte Wende in der Pandemie und als Zeichen der Solidarität brauchen die Menschen in Kirchdorf-Süd dringend ein niederschwelliges Impfangebot vor Ort mit 2.500 bis 3.000 Impfdosen und mehrsprachige Gesundheitsberatungen.

Niemand hat etwas davon, wenn die Stadtteile mit geringer Inzidenz durchgeimpft sind, aber die Pandemie in Hochinzidenzquartieren wie Kirchdorf-Süd weiter grassiert!

Wir möchten deshalb, dass in den dicht besiedelten Quartieren Wilhelmsburgs so schnell wie möglich lokale Impfmöglichkeiten ausgebaut und mehrsprachige Gesundheitsberatungen niedrigschwellig zugänglich gemacht werden.

Das Quartier Kirchdorf-Süd braucht dringend 2.500 bis 3.000 Impfdosen
und mehrsprachige Informationen in Kirchdorf-Süd.

Aktuell erkranken in unseren Nachbarschaften zu viele Menschen an Covid. Maßgeblich tragen die sozialen und wirtschaftlichen Umstände dazu bei: Die Wohnungen sind zu klein für zu viele Menschen. Die S-Bahnen sind überfüllt, und Home-Office ist bei den vielen prekär Beschäftigten unmöglich. Menschen ohne Papiere fallen ganz durchs Raster.

Wer hier lebt, hat aufgrund der Arbeits- oder Lebensumstände ein deutliches erhöhtes Risiko einer Infektion mit dem Coronavirus und Anspruch auf eine Schutzimpfung in der Priorisierungssgruppe 3 laut § 4 Nr.9 der Bundes-Corona-Impfverordnung.

Hamburg impft bereits bestimmte Berufsgruppen der Priorisierungsgruppe 3. Wir wollen, dass die Menschen der Priorisierungsgruppe 3 in den „ Brennpunkten “ auch ein ausreichendes und niederschwelliges Impfangebot in ihrem Stadtteil bekommen, bevor die verbindliche Impfreihenfolge ganz aufgehoben wird.

Niemand hat etwas davon, wenn die Stadtteile mit geringer Inzidenz durchgeimpft sind, aber die Pandemie in den ärmeren Quartieren weiter grassiert.

In Solidarität verweisen wir auf die Kampagne der Poliklinik und der eindeutigen Forderungen nach einer Impfoffensive für die Veddel: http://poliklinik1.org/sites/default/files/2021-04/Poliklinik_Veddel-Veddeler_Impfoffensive.pdf . Dieses Konzept kann hervorragend angepasst werden.

In Kirchdorf-Süd sind wir bereit, Information, Kommunikation, Räumlichkeiten (z.B. Freizeithaus mit Garten, Comunity Center Inklusiv) anzubieten und Mobile Impfteams oder Impfzentren bekannt und für die BewohnerInnen zugänglich zu machen.

Infostände auf dem Marktplatz werden von uns gerade vorbereitet. Dabei brauchen wir aber noch Unterstützung von mehrsprachigen GesundheitsberaterInnen.

Einige Aktive aus der AG Kirchdorf und deren Umfeld informieren schon regelmäßig über Covid und die Impfungen auf diversen Plätzen in Wilhelmsburg und Kirchdorf.

Alle WilhelmsburgerInnen möchten wir dringend auffordern, sich impfen zu lassen, denn

nur so kommen wir aus der Pandemie heraus.
Alle anderen HamburgerInnen möchten wir dringend bitten, solidarisch zu sein.
Lasst uns jetzt handeln, schnell, solidarisch, unbürokratisch, denn der Kampf gegen Covid wird in den ärmeren Stadtteilen entschieden.
Für die prioritäre Versorgung der stärker betroffenen armen Stadtteile mit Impfdosen.
Und noch einmal:
Das Quartier Kirchdorf-Süd braucht dringend 2.500 bis 3.000 Impfdosen
und mehrsprachige Informationen!
AG Kirchdorf, 12.5.2021
Kontakt:
info@freizeithaus-kirchdorf.de, Barbara Kopf
treffpunkt-kds@sozialkontor.de, Kathrin Schwarz: 040-21996988

In der *AG Kirchdorf (AG KIDO)*

Logo der AG Kirchdorf

engagiere ich mich sehr stark als Ansprechpartnerin und auch bei der Struktur: Einladen, Moderation, Gäste, Protokoll. Da ich aktuell nur noch 27h in der Woche bezahlt arbeite, kann ich diese Aufgaben in der Nachcorona-Zeit nicht mehr übernehmen. Es gibt Idee, eine Aufwandsentschädigung von 100,- Euro im Monat zu zahlen, damit es weitergeht.

Themen der AG Kirchdorf:

- **Mitte Machen** nach Kirchdorf-Süd holen.

Hier gibt es aktuell noch keinen Antrag an die Bezirksversammlung, hoffentlich wird dieser Antrag bald gestellt.

Themen von Mitte-Machen könnten sein:
Was bedeuten die Pandemie und die Maßnahmen zur Corona-Eindämmung für das Quartier?
· Was passiert mit der ehemaligen Förderschule, die leer steht?
· Wie sieht es mit der Bildung aus? Was brauchen die Schulen?
· Wie können die Kleingärten weiter erhalten werden, auch in Bezug auf den eventuellen Neubau der A26?
· Was passiert im Zuge des ev. Baus der A26?
· Was wird aus der Raststätte Stillhorn, wenn diese tatsächlich verlegt wird?
· Wie wird der öffentliche Raum genutzt, und was wünschen sich die

BewohnerInnen?

- Wie kann das Museum der Elbinsel Wilhelmsburg quartiersübergreifend entwickelt werden?

· Wie ist die Anbindung durch den HVV? Was kann hier verbessert werden?

· Wie steht es um das Zusammenleben? Oder Nebeneinanderher-Leben?

· Und nicht zuletzt: Wie kann die Teilhabe der BewohnerInnen an guter Arbeit und Mitbestimmung verbessert werden?

Es gibt auch 2 Unterarbeitsgruppen in der AG Kido

1. **Nachbarschaftszirkel** in Kirchdorf-Süd einrichten

Da es dieses Programm noch nicht in Hamburg gibt, folgt jetzt ein Text zum besseren Verständnis:

· Nachbarschaftszirkel - Lösung von Gruppenkonflikten von Menschen unterschiedlicher Communities

Was tun – wenn die Atmosphäre im Mietshaus oder auf der Straße durch alltägliche Konflikte unter verschiedenen Bewohnergruppen stark belastet ist?

Abhilfe schaffen die von JaKuS entwickelten „Nachbarschaftszirkel", mit denen Bewohnergruppen in Wohnhäusern und deren Umfeld wieder zu einem konstruktiven Miteinander bewegt werden können.

Nachbarschaftszirkel stehen in der Tradition der „peace circles" / Friedenszirkel, die in Nordamerika in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen erfolgreich zur Konfliktlösung angewandt werden. Ähnlich wie die in der Jugendhilfe angewandten Familienräte fördern die Nachbarschafszirkel die Gemeinschaftsbildung unter den Beteiligten sowie die Wiederherstellung von tragfähigen zwischenmenschlichen Beziehungen. Nachbarschaftszirkel bestehen aus mehreren vorbereitenden Gesprächen, mindestens einem Haupttreffen – mit zwei anwesenden Vermittler*innen sowie einem Nachfolgetreffen zur Überprüfung der getroffenen Vereinbarungen.

2. **AG Ältere in Kirchdorf-Süd**

Hier sollen gemeinsam Angebote für Ältere entwickelt werden.

Unser Jahr in der Einrichtung 2020.....

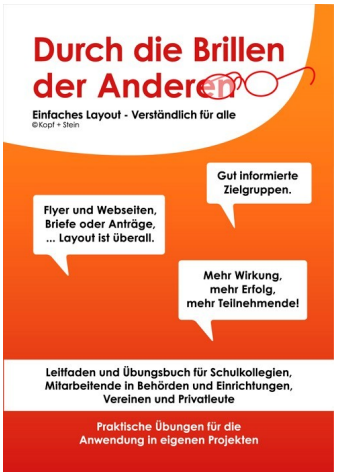
war geprägt

von der Corona-Situation in der Hansestadt, bundesweit und global. Wir reagierten auf die Vorgaben der Behörden mit Hygienekonzepten und deren Umsetzung, mit Öffnungen, Teil-Schließungen, erneuten Teilöffnungen.....

Aktuell (Mitte 2021) öffnen wir wieder langsam.

WS Einfaches Layout

Es gab Aktivitäten in folgenden Bereichen:



- Weiterarbeit an den Themen **Einfache Sprache und Einfaches Layout**. Hier ist insbesondere die Herstellung der Broschüre „Einfaches Layout by Kopf und Stein“, sowie die Organisation von WSs zum selben Thema, hervorzuheben.

Die Broschüre „Einfaches Layout by Kopf und Stein“ kann auf unserer Webseite (www.freizeithaus-kirchdorf.de) heruntergeladen werden. Die Resonanz ist positiv, wenn sich die Menschen mehr mit der Broschüre befassen, aber auch, wenn sie von dem Projekt hören. Auffallend ist, dass es in den Schulen wenig Interesse an der Broschüre und an den WSs gibt, manchmal sogar Ablehnung. Das ist schade, denn wir wollen auch einen Beitrag zur bessern Kommunikation der Kollegien mit den Eltern leisten.

- Aufbau eines **Wilhelmsburger Netzwerkes gegen Rechts,** besonders arbeitsintensiv war hier die Entwicklung eines umfangreichen Programm rund um die Wanderausstellung „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen und die 2 malige Verschiebung der Aktivitäten wegen der Pandemie.

In Kürze unsere Zahlen

Wir haben für 2020 folgende Zahlen ermittelt:

Insgesamt gab es ca. 5000 Nutzungen.

Es fanden im Freizeithaus statt:

15 Feiern

3 Einzelveranstaltungen

0 Touren

0 Veranstaltungen (Flohmärkte, Straßenfest...)

Wöchentlich Kleiderkammer (wenn möglich)

6 Gremien, Fortbildungen, workshops usw.

31 Kurse und Gruppen

Sozialkontor nutzt das Haus 2x die Woche seit 2020 für Teamsitzungen und Gruppen.

Unser Team

Aufgaben und Arbeitsweise

1. Im Freizeithaus gibt es eine Leitungsstelle (Barbara Kopf, 27h) . Hauptaufgaben sind:

· Programmentwicklung und -durchführung,

· Öffentlichkeitsarbeit

· Gremien- und Vernetzungsarbeit, Konzeptentwicklung,

· Anleitung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und

· Lobbyarbeit.

Und Corona-Management

2. Daneben arbeitet Bettina Timmer (20h), früher Gotfredsen, schon von Anfang an in der Einrichtung. Sie übernimmt

· Reinigungsarbeiten

· Betreuung von Handwerks-Firmen

· Organisation von Märkten sowie

· die gesamte Partyraumvermietung.

Und Corona-Management

3. Richard Schulz bekleidet auch seit 2017 eine 450,- Euro-Stelle als Hausmeister. Herr Schulz spricht fließend polnisch und ist Elektromeister. Das sind beides sehr gute Voraussetzungen, um bei uns im Team mitzuarbeiten.

Seine Stelle wird über den Quartiersfond des Bezirksamts-Mitte finanziert. Danke dafür an das Bezirksamt-Mitte.

Herr Schulz hat ein umfangreiches handwerkliches Wissen. Er hält Bettina Timmer und mir (Barbara Kopf) den Rücken frei für unsere vielfältigen Aktivitäten und Projekte. Wir beide haben nun unser 61. Lebensjahr erreicht und können z.B. nicht mehr die schweren Tische tragen.

Noch dazu wurde die WAZ (Wochenarbeitszeit) von Barbara Kopf 2021 von

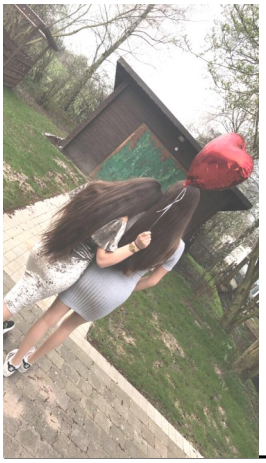
33 auf 27 h gesenkt.
Deshalb brauchen wir weiterhin Herrn Schulz an unserer Seite.
Ganz allgemein arbeiten wir alle im Freizeithaus NICHT nach Stechuhr, sondern auch viel auf freiwilliger Basis, weil uns das Haus, die Menschen und das Quartier total am Herzen liegen.
Aufgrund unseres Alters und diverser Beeinträchtigen werden wir in Zukunft diese Arbeitshaltung nicht mehr in dem Maße wie bisher ausfüllen können.

4. 5 Honorarkräfte
6. Ca. 6 Ehrenamtliche haben uns im letzten Jahr unterstützt; ihnen gilt wie immer unser besonderer Dank.
7. Der Vorstand des Vereins besteht seit Mitte 2016 aus Frau Roswitha Stein und Frau Angela Wolf. Frau Wolf wurde 2020 neu in den Vorstand gewählt.
8. P99, freundlich und kompetent: Unsere Abrechnungsstelle.
9. Auch Frau Victoria Reinecke von brb danken wir dafür, dass sie z.B. geduldig unsere Löhne ausrechnet.
10. Großer Dank geht an die für uns zuständigen Mitarbeitenden des Bezirksamtes Hamburg-Mitte Frau Marion Kohlstedt, Frau Julika Lemgo und Herrn Martin Gögge für ihre Unterstützung.

Instandhaltungsmaßnahmen, größere Reparaturen

Was gehörte alles zum Thema "Hardware" des Freizeithauses:

- Erneuerung unserer Küchen in 2019 und 2020 mit Hilfe der HASPA und des Altkleiderfonds der SAGA (Vielen Dank!)
- Malerarbeiten
- Fallrohre um das Haus erneuern, plus Grabenreinigungsarbeiten



Feiern 2020

Kleiner Raum	1
Großer Raum	7
Ganzes Haus	7

Es gab also nur 15 Feiern mit schätzungsweise 1500 Gästen. Aktuell (Mitte 2021) werden die Räume wieder extrem nachgefragt. Wo wir hinkommen, werden wir darauf angesprochen. Feiern sind aber noch nicht erlaubt.

Kurse

Unsere Kurse sind ein wohnortnahes und preisgünstiges Angebot zur sinnvollen, aktiven Freizeitgestaltung und zum Kennenlernen der BewohnerInnen untereinander.

Themen sind u.a. Bewegung jeglicher Art, Entspannung, Tanz, Kreativität und Spiritualität. Zielgruppen sind Kinder, Familien, Erwachsene und Ältere.

Es fanden statt:

· 1 Kindertanz 1

· 1 Kindertanz 2

· 1 Kindertanz 3

· 1 Big-Mamas-Time

· 1 Tanz （SVW）

· 1 Yoga-Kurs für Mollige

- Ilka Holst mietete unsere Räume für bis zu 10 Kurse in der Woche wie Bauch-Beine-Po, Yoga, Step oder Fit über 60 und Frauen-Power.
- Die Schule Stübenhofer Weg nutzte die Räume 2x in der Woche für einen Theaterkurs.

Auch im Kursbereich wird es Veränderungen geben: Das Freizeithaus wird nicht mehr wie bisher selber Kurse organisieren, sondern die Räume lediglich an Vereine und TrainerInnen für einen Betriebskosten-Beitrag zur Verfügung stellen.

Gruppen

- Seit 2019 probt bei uns fest und regelmäßig die deutsch-kurdisch-türkische grup mihman.
- Im letzten Jahr wollte sich eine Songgruppe öfters im Freizeithaus treffen, aber wegen Corona kam es bisher nur zu einem Termin.
- Sozialkontor nutzt das Haus für Teamsitzungen und Gruppenarbeit.
- Es gibt eine neue **Handarbeitsgruppe,** die sehr kreativ ist. In Planung sind Treffen mit einer anderen Handarbeitsgruppe aus dem Korallusviertel und Kreativ-Workshops.

An Gruppen, die angeleitet und unverbindlich sind, gibt es Interesse. Themen könnten sein: Ausflüge, Wanderungen, Basteln, Bewegung, Fotografieren, Singen und Musikmachen, Gesprächsgruppen zu bestimmten Themen……

Hier könnte ein neuer Schwerpunkt unserer Arbeit liegen, auch um der wachsenden Einsamkeit (siehe Spiegel Nr. 25/2021) zu begegnen.

Kinder-Kultur

Selbstverständlich planten wir auch erneut Theatervorstellungen für kleinere Kinder in der Adventszeit:
Allerdings mussten wegen der Pandemie die Vorstellungen ersatzlos ausfallen.

www.wilhelmsburg-touren.de

Es wurden coronabedingt keine Touren angeboten und auch nicht nachgefragt.

Zusammenarbeit mit dem CCi

Durch den guten, kollegialen und vertrautem Kontakt zur Leiterin von Sozialkontor Kathrin Schwarz ist es für mich eine große Freude, gemeinsam mit ihr Kulturveranstaltungen im CCi zu organisieren. Das Freizeithaus liegt eher am Rande der Siedlung und eignet sich hervorragend für Feiern, Kurse und Gruppen.

Lesung mit Regine Seemann

Im CCi in der Nähe des Marktplatzes sind kleine, aber feine öffentliche **Kulturveranstaltungen** mit bis zu 40 Leuten, sehr angenehm durchzuführen.
Anfang 2020 fand eine ausgezeichnete Krimilesung statt. Die Autorin Regine Seemann ist auch Schulleiterin An der Burgweide.
Danach waren weitere Kulturveranstaltungen unter dem Label KKK (Kirchdorfer Klein Kunst) schon fest geplant. Diese Veranstaltungen (Karaoke mit Gruppen, Krimirollenspiele, Liedermacher….) mussten allerdings verschoben werden.

Einzelveranstaltungen, Stadtteilkultur

Was es noch gab:
- Ausflug ins Hamburger Rathaus

Kleiderkammer

Seit vielen Jahren sind wir einmal in der Woche Ausgabestelle der

Kleiderkammer Wilhelmsburg. Bis zu 50 Menschen nutzen wöchentlich dieses Angebot, coronabedingt aber im letzten Jahr total eingeschränkt.

Ausstellungen

Im Freizeithaus hängen Fotos von Uwe Wichmann mit dem Titel: „ Unsere tierischen Nachbarn im Wilhelmsburger Inselpark “.

In der Bücherhalle Kirchdorf

Die Ausstellung „Die Moderne siegt im Lauberngang: 40 Jahre Kirchdorf-Süd “ war schon in der Bücherhalle Kirchdorf aufgebaut. Sie musste coronabedingt nach einigen Wochen wieder abgebaut werden.

Dieses Jahr soll die Ausstellung noch in beiden Wilhelmsburger HASPA-Filialen zu sehen sein.

Gremien, meetings, Workshops (WS)

Unsere Räume werden für Arbeitsgruppen und Fortbildungen, workshops (WS) und Sitzungen vergeben.

Es fanden statt:

· WS Kodrops

· AG Kirchdorf

· VZE (Verein Zukunft Elbinseln)

· Alfriede Heier nutzt die Räume unregelmäßig für Familien-Beratungen.

Kooperationen und Netzwerkarbeit

Barbara Kopf engagiert sich hier:

- AG Kirchdorf (stark)
- In der AG Nachbarschaftszirkel
- Verein Zukunft Elbinseln (VZE)
- Inikreis Wilhelmsburg/ Veddel
- AG Bürgerhäuser
- Das Freizeithaus ist Mitglied beim Verein Wilhelmsburger Inselrundblich (WIR, jetzt eWIR).

Dort veröffentlicht Barbara Kopf regelmäßig Artikel und hat eine Interviewreihe ins Leben gerufen:

„ In Wilhelmsburg gibt es viele Menschen mit ihren Geschichten in vielen Sprachen. Lauschen wir hin!

Jede-r hat seine-ihre eigene, die aber unmittelbar verknüpft ist mit vermeintlich größeren Ereignissen, mit Geschichte und gesellschaftlichen Entwicklungen. Erinnern wir uns: Entwicklung entsteht durch Widersprüche, sowohl im persönlichem Bereich als auch im politischen.
In dieser Reihe möchte ich Menschen vorstellen, die mich neugierig gemacht und bereichert haben. "

Netzwerk gegen Rechts Wilhelmsburg

Barbara Kopf initiierte zusammen mit anderen Aktiven aus Wilhelmsburg das WILHELMSBURGER Netzwerk gegen Rechts Das Netzwerk organisiert Infostände und Veranstaltungen. Zu Beginn des Jahres waren wir beim Elbinselbildungsfestival 2020 dabei.

Im Jahr 2020 sollte die NSU-Ausstellung nach Wilhelmsburg geholt werden. Dazu hier eine Presse-Erklärung:

Aktionswoche verschoben

Die Aktionswoche #Schau hin mit der Ausstellung: „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen " sowie Workshops, Kulturveranstaltungen, Gespräche, Theater, Kabarett, Film im November 2020 in Wilhelmsburg wird wegen der Corona-Situation in den Februar 2021 verschoben.

_ _ _ _ _ _ _ _

Wilhelmsburg: Bunt, laut, verschieden, ein Stadtteil meist jenseits bürgerlicher Beschaulichkeit. Hier leben vielfältige Menschen mit Rassismus-Erfahrungen: Direkt ins Gesicht, beleidigend, respektlos, hintenherum geflüstert, übersehen, strukturell, schmerzend, ausgrenzend.
Das neue „Netzwerk gegen Rechts Wilhelmsburg " wollte deshalb im November zu den Themen Rassismus, Rechte Strukturen und Rechter Terror in Deutschland die Ausstellung: „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen " zeigen.
Die Mordserie des NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) war einer der widerlichen Abgründe rassistischer Gewalt in Deutschland und wurde jahrelang von Behördenseite nicht ernst genommen und nicht

aufgeklärt, stattdessen ad acta gelegt, für Jahrzehnte unter Verschluss. Wegen der aktuellen Corona-Situation verschieben wir die Veranstaltungen auf den Februar 2021. Anlass für diesen Monat ist der grausame Anschlag in Hanau, bei dem am 19.2.2020 zehn Menschen ermordet wurden.

Geplant waren und sind bisher:

Eine feierliche Ausstellungseröffnung im Tor zur Welt-Bildungszentrum

Workshops eher für junge Leute (Stichwort Empowerment)

Aufführung der NSU-Monologe

Eine Filmvorführung: „Gemeinsam haben wir eine Chance."

Und ein Auftritt der Kabarettistin Idil Baydar aka Jilit Ayse im Bürgerhaus

Dazu Gespräche und Diskussionsrunden bei allen Veranstaltungen und somit die Möglichkeit zum Kennenlernen und Vernetzen

Mit unserer Aktionswoche im Februar 2021 möchten wir die von Migration und mangelnden Teilhabemöglichkeiten geprägten Nachbarschaften in Wilhelmsburg stärken und offensiv mit dem Thema Rassismus umgehen.

Unsere geschulten SchülerInnen-Coaches sollen durch die Ausstellung führen. Außerdem werden wir die Ausstelllung an verschiedenen öffentlichen Orten und Plätzen in Wilhelmsburg und auf der Veddel zeigen.

Das Motto der Woche #Schau hin und der Titel des Films „Zusammen haben wir eine Chance" sollen uns durch die Zeit leiten und gerne auch darüber hinaus aktiv werden lassen.

Organisiert wird die Aktionswoche vom neuen Netzwerk gegen Rechts Wilhelmsburg. Hier sind bisher vertreten Sozialkontor, DIDF, Schulverein des Helmut-Schmidt-Gymnasium, Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Infoladen, Initiative für ein soziales Wilhelmsburg, Bürgerhaus Wilhelmsburg und Einzelpersonen.

Konkrete Hinweise zu den einzelnen Veranstaltungen findet ihr dann auf unseren Flyern und Plakaten. Bereits jetzt sind auf unserer Webseite https://schauhin.jimdosite.com/ die Planungen erkenntlich. Natürlich werden auch diverse social media-Kanäle eingerichtet.

Wer mit uns Kontakt aufnehmen möchte, kann dies gerne per mail tun: agr-wilhelmsburg@posteo.de.

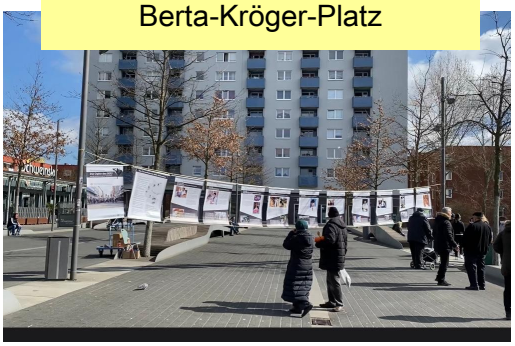
Wanderausstellung:

Die Opfer des NSU

und die Aufarbeitung der Verbrechen

INSTITUT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG, BILDUNG UND BERATUNG (ISFBB) e.V.

Berta-Kröger-Platz



Verschieben ins Neue Jahr heißt (neben der Notwendigkeit aufeinander und unsere Gesundheit acht zu geben) insbesondere:
Wir haben mehr Möglichkeiten.
Wir freuen uns über weitere Gruppen, die beim Netzwerk gegen Rechts Wilhelmsburg mitmachen wollen oder auch über neue Veranstaltungsformate zu dem Themenkomplex: NSU, NSU 2.0, Anschlag in Hanau, Rechte Strukturen (in Hamburg), Verschwörungsgeschichten, Anschlag Veddel, Aktionsideen……..
Viele Grüße und bleibt gesund.
Barbara für das Netzwerk gegen Rechts Wilhelmsburg

Ausblick, Ziele, Themen und Projekte 2021/22

- Kirchdorf-Süd weiter denken bei Mitte Machen
- Mitarbeitet bei der Entwicklung des Museums der Elbinsel Wilhelmsburg
- Nachbarschaftszirkel initiieren
- KKK: Kirchdorfer Klein Kunst im CCi
- Corona und die Folgen für das Quartier
- Netzwerktreffen zum Thema: gewalt gegen Frauen und Mädchen initiieren
- Aktionswochen des Netzwerkes gegen Rechts Wilhelmsburg (Hierzu zählt auch noch eine Veranstaltung mit Idil Baydar, aka Jilit Asye im Bürgerhaus Wilhelmsburg).

Idil Baydar

Barbara Kopf, im Juni 2021
Leitung Freizeithaus Kirchdorf-Süd
Trägerverein Quartier e.V.
Stübenhofer Weg 11
21109 Hamburg
040-750 73 53